

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 13.9.2020

Kreuzzeichen

Lied GL 795 Zeig uns den Weg

Kyrie

Guter Gott, in Deiner Barmherzigkeit sind wir geborgen
Herr, erbarme Dich

Du möchtest, dass wir Deine Liebe und Vergebung weitergeben
Christus erbarme Dich

Du hältst uns in Deiner Hand
Herr, erbarme Dich

Evangelium Mt 18,21-35

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen.

Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.

Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denäre schuldig war.

Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir!

Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du

mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?

Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Gedanken zum Evangelium

Was Du nicht willst, was man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu, heißt ein Sprichwort, was wir alle kennen. Hier wird es abgeändert: was Du Gutes für Dich erwünschst, das gib auch weiter an Deinen Nächsten, so könne man es nennen. Die Geschichte scheint einfach: Wenn mir die Schulden erlassen werden, so muss auch ich meinen Schuldnern die Schulden erlassen – in der Praxis allerdings sieht das anders aus: was ist mit dem Freund, der mich verletzt hat, dem Partner, der mich verlassen hat, den Arbeitskollegen, der mich angeschwärzt hat? Und was, wenn mir oder meinen Lieben ein Verbrechen angetan wurde? Muss ich dann auch vergeben? Muss das Mißbrauchsoffer seinem Peiniger vergeben? Müssen Eltern den Mördern ihrer Kinder vergeben? Hat man sozusagen ein Recht auf Vergebung, egal was man getan hat? Und verwirkt man Gottes Barmherzigkeit, wenn man genau das nicht kann: Vergeben?

Vor einem Jahr, meine ich, ging es als Skandal durch die Presse: ein Münsteraner Pfarrer hatte Vergebung gefordert für einen Mitbruder, der Kinder mißbraucht hat, ich meine, auf Grundlage dieses Evangeliums – ist das damit gemeint?

Ich bin mir sicher, dass es Dinge im Leben gibt, die man nicht vergeben kann. Man kann sich vielleicht mit dem Geschehen versöhnen, eine Narbe bleibt zurück, was nicht ungeschehen gemacht werden kann, bleibt oft zwischen den Menschen. Und das ist ok. Niemand von uns hat das Recht, Vergebung zu fordern, und niemand hat das Recht, den zu verurteilen, der nicht vergeben kann.

Es geht doch vielmehr darum, nicht Versöhnung für sich in Anspruch zu nehmen, wo man nicht bereit ist, sie weiterzugeben. Es geht darum, nicht in Hass und Zorn zu versinken, sondern Wege hinaus zu suchen. Und es geht vor allem um eins: andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte und für sich selbst die gleichen (moralischen) Maßstäbe anzulegen wie für andere. Gott ist barmherzig, wenn wir versuchen, es auch zu sein.

Glaubensbekenntnis: GL 800 ich glaube an den Vater

Fürbitten: Barmherziger Gott, Du hast uns in Jesus gezeigt, was es bedeutet, seinen Nächsten zu lieben. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, die in dieser Zeit in finanzielle Notlage gekommen sind, deren Einkommen eingebrochen ist und die nicht wissen, wie sie sich und ihre Familie weiter ernähren können: Schenke ihnen Mitmenschen, die ihnen großzügig beistehen
- Für alle, die in dieser Zeit nicht wissen, wie sie ihre Schulden zurückzahlen sollen: Zeige ihnen Wege aus ihrer Notlage
- Für alle, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind oder anders Schuld auf sich geladen haben: zeige ihnen Wege der Wiedergutmachung und Versöhnung.
- Für alle, denen Unrecht angetan wurde: hilf ihnen, damit umgehen zu lernen und schenke ihnen den Mut zur Vergebung
- Für alle Menschen, die auf Lesbos nun endgültig nicht mehr weiterwissen, die auch noch den letzten Rest ihres Hab und Gut verloren haben und die keiner haben will: Schicke ihnen großzügige Hilfe und schenke den Verantwortlichen die Einsicht, dass man Menschen in Not helfen muss.
- Für die Menschen, die aus Verzweiflung und Not Straftaten begehen: steh ihnen bei in dieser Zeit und zeige ihnen Wege aus der Verzweiflung
- Für uns, die wir fassungslos nach Moria schauen, wo die Menschlichkeit in der Hölle verbrannt ist, und für die verantwortlichen Politiker: hilf uns, zu erkennen, dass wir helfen können und müssen.
- Steh den Kranken und Einsamen bei und schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe bei Dir.

Guter Gott, du bist nicht nur groß, du bist auch gut, und du willst, dass wir gut zueinander sind. Wir danken dir für deine Barmherzigkeit, die uns ein Leben der Liebe möglich macht. Wir danken dir für deinen Sohn, der deine Liebe und Barmherzigkeit an uns weitergegeben hat.

Mit ihm preisen wir dich heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser

Schlussgebet und Segen:

Barmherziger Gott, Du möchtest, dass wir deine Barmherzigkeit teilen und geschwisterlich miteinander leben. Weite unser Herz, damit wir immer offener werden für Menschen in Not und Elend und Deinen Frieden und Deine Versöhnung in die Welt bringen. So segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: 457 Suchen und fragen